

# Wahrscheinlichkeit schliessen»



prozent sehen, wissen wir, dass dieses Angebot in Huttwil nicht gewünscht ist.» Bilder: Thomas Peter

zählen wir dann auch auf die Unterstützung des Gemeinderates.

**Sie haben die drei Gründe für diesen Schritt bereits angesprochen: Die Energiepreise, der teurer werdende Unterhalt und die fehlenden Möglichkeiten für finanzielle Optimierungen. Sind die gestiegenen Energiepreise der Hauptgrund? Und wäre der Campus Perspektiven mit tieferen Energiekosten, wie beispielsweise jenen vor dem Ukraine-Russland-Krieg, mit denselben Voraussetzungen tragbar?**

**Dino Stecher:** Der Hauptgrund für diesen Schritt ist der gestiegene Energiepreis, das ist korrekt.

**Lukas Zürcher:** Bis jetzt haben wir es geschafft, also könnte man mit tieferen Energiekosten vielleicht auch weiterhin bestehen. Der Beitrag von 96 000 Franken war bisher immer zu klein, um zu überleben, aber zu gross um aufzugeben. Mit einem Ja bei der Volksinitiative wollen wir den Betrieb längerfristig sichern. Die bald 30-jährige Eishalle ist in die Jahre gekommen. Entsprechend sind wir auch darauf angewiesen, dass wir an gewissen

Orten investieren können, um weiter zu bestehen.

**Dino Stecher:** Und letztlich sind wir eine Non-Profit-Organisation. Würden die Energiepreise wieder sinken, so würde ein Gewinn automatisch als Rückstellung verbucht, um die künftige Funktionsfähigkeit der Eishalle durch neue Investitionen gewährleisten zu können.

**Angenommen, das Volk entscheidet sich dafür, das Eis-Angebot in Huttwil behalten zu wollen. Wie lange würde ein Ja den Betrieb der Eishalle sichern?**

**Lukas Zürcher:** Weitere fünf Jahre. Der Beitrag von 295 000 Franken wird dann fünf Mal jährlich wiederkehrend von der Gemeinde gesprochen.

**Angenommen, das Volk würde zum Geschäft Nein stimmen – welche Auswirkungen hätte dies?**

**Lukas Zürcher:** Das ist aktuell schwierig zu beurteilen. Letztlich hängt es auch ein wenig davon ab, wie das Resultat aussehen würde. Wenn wir eine deutliche Niederlage einstecken, wir beispielsweise ein Nein von 70 Prozent sehen, dann wissen wir, dass dieses Angebot in Huttwil nicht gewünscht ist. Bei einem knappen Nein müssten wir die Situation nochmals genau beurteilen. Aber grundsätzlich kann man sagen, dass wir bei einem Nein mit grosser Wahrscheinlichkeit die Eishalle schliessen müssen.

**Welche Auswirkungen hätte dies auf die weiteren Angebote im Campus?**

**Lukas Zürcher:** Grundsätzlich kann man den Campus ein wenig mit einem Ski-Gebiet vergleichen. Ohne den Schnee wird es für ein Skigebiet schwierig, zu überleben. Alle Betriebe leiden. Ohne Eishalle wird es auch für den Campus schwierig, zu überleben. Wir konzentrieren unsere Energie aber derzeit darauf, ein Ja zu erhalten. Den Plan B haben wir noch nicht diskutiert. Klar ist, die Folgen einer Schliessung wären gravierend. Und das wäre schade. Denn Huttwil als Ort hat ein solches Angebot verdient.

**Was denken Sie, wie stehen die Chancen – davon ausgehend, dass Sie die 400 Unterschriften sammeln können – bei einer Gemeindeversammlung ein Ja zu erhalten?**

**Dino Stecher:** Wir haben hier ein wirklich tolles Produkt. Davon sind wir überzeugt. Wir bieten dem Städtli eine Chance, ein solches Angebot aufrecht zu erhalten.

**Lukas Zürcher:** Wir haben nun diverse Male ein Nein gehört und sind sehr überzeugt, dass wir dieses Mal ein Ja erhalten.

**Das führt mich auch zu der Frage, woher Sie die Motivation nehmen, sich für dieses Thema einzusetzen.**

**Lukas Zürcher:** Schauen Sie sich selbst einmal um. Hier fließt Herzblut. Hier arbeiten Menschen. Hier finden Konzerte, Sportevents, Freizeitaktivitäten statt. Hier wird gelacht. Immer wieder kann ich hier in erfreute Gesichter jeden Alters blicken, die beim Sporttreiben begeistert sind. Daraus schöpfen wir die Energie. Deshalb haben wir auch das Gefühl, dass ein solches Angebot unterstützenswert ist.

**Dino Stecher:** Seit ich hier bin, bin ich fasziniert von diesem Projekt. Ich habe spannende Jahre als Profi-Sportler verbringen dürfen und festgestellt, dass es auch in einer anderen Position genauso spannend sein kann. Die Entwicklung, die wir in dieser Zeit erlebt haben, ist erfreulich. Die Menschen, die hier dieses Angebot nutzen, sind sehr verschieden, die Diversität ist gross. Und das sorgt immer wieder für sehr spannende Arbeitstage. Der Campus Perspektiven ist ein tolles Projekt – seit dem Beginn im Jahr 2016.

**Und letztlich hängen auch Arbeitsplätze an diesem Projekt.**

**Dino Stecher:** Das ist korrekt. Wir bieten nicht nur ein facettenreiches Angebot, sondern generieren in Huttwil auch Wertschöpfung.



Lukas Zürcher: «Hier wird gelacht. Immer wieder kann ich hier in erfreute Gesichter jeden Alters blicken, die beim Sporttreiben begeistert sind.»



Dino Stecher: «Die Entwicklung, die wir in dieser Zeit erlebt haben, ist erfreulich. Die Menschen, die hier dieses Angebot nutzen, sind sehr verschieden, die Diversität ist gross.»

**Lukas Zürcher:** Diese können wir auch beziffern. Der Campus kauft jedes Jahr Waren und Dienstleistungen von Huttwiler Betrieben und von der Gemeinde Huttwil im Wert von rund 800 000 Franken. Ausserdem profitieren neun verschiedene Vereine von diesem sportlichen Zentrum, sowie zahlreiche Schulklassen.

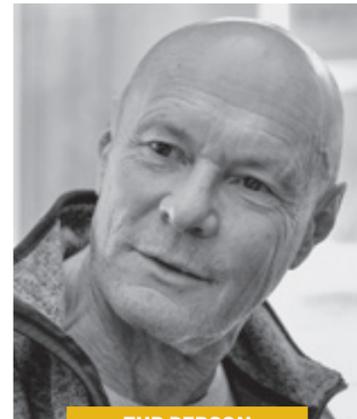
**Ihrer Meinung nach gibt es also genügend Gründe, um den Campus Perspektiven finanziell stärker zu unterstützen?**

**Lukas Zürcher:** Absolut. Aber letztlich geht es meiner Meinung nach nicht darum, ob man den Campus Perspektiven unterstützen will. Es geht darum, ob man Huttwil unterstützen will und

**«Es geht nicht darum, ob man den Campus Perspektiven unterstützen will. Es geht darum, ob man Huttwil unterstützen will und alle Huttwiler Schulkinder, Sportvereine und Betriebe, die von der Existenz des Campus profitieren»**

Lukas Zürcher

alle Huttwiler Schulkinder, Sportvereine und Betriebe, die von der Existenz des Campus profitieren.



ZUR PERSON

**Dino Stecher**

Geboren: 5. April 1964

**Geboren und aufgewachsen:** Unterengadin und Mittelland  
**Zivilstand:** Geschieden

**Beruflicher Werdegang:** Kaufmännische Grundbildung, danach Profi-Eishockeyspieler und Profi-Eishockeytrainer

**Beruf:** Geschäftsführer Campus Perspektiven

**Hobbies:** Kochen, Natur, Kultur, Sport

**Lebensmotto:** Suche nicht nach Fehlern, suche nach Lösungen. (Henry Ford)



Lukas Zürcher: «Der Beitrag von 96 000 Franken war bisher immer zu klein, um zu überleben, aber zu gross um aufzugeben.»